

SS-Sturmbannführer

Kurt Wahl

geb. 20.08.1914 Meiningen / Thüringen

gest. 28.12.1988 Wendlingen

Kommandeur SS-Panzer-Aufkl.-Abteilung 17 "Götz von Berlichingen"

RK 23.08.1944 SS-Hauptsturmführer

720. EL 01.02.1945 SS-Sturmbannführer



Waffen-SS

Auszeichnungen

EK II am 01.09.1941

EK I am 01.04.1942

DK in Gold am 18.07.1944

Nahkampfspange in Bronze 1944

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1936 SS-Standartenjunker

1938 SS-Untersturmführer

1940 SS-Obersturmführer

1941 SS-Hauptsturmführer

1944 SS-Sturmbannführer

Kurt Wahl trat 1936 in die SS-Verfügungstruppe ein und besuchte anschließend die SS-Junkerschule Braunschweig. 1938 wurde er zum SS-Untersturmführer befördert und nahm mit der SS-Verfügungs-Division am Westfeldzug teil. Ab Juni 1941 kämpfte er bei der SS-Division "Das Reich" in Rußland und wurde am 1. November 1941 zum SS-Hauptsturmführer befördert. Im Osten schwer verwundet, wurde er nach seiner Genesung Adjutant der 17. SS-Panzer-Grenadier-Division "Götz von Berlechingen". Ab Juni 1944 kämpfte er mit der Division an der Invasionsfront und zeichnete sich Mitte Juli 1944 als Führer einer Kampfgruppe besonders aus, dafür wurde ihm am 23. August 1944 das Ritterkreuz verliehen. Ende September 1944 wurde er Kommandeur der SS-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 17 und kämpfte mit dieser an der Saar. Trotz einer Phosphorverbrennung im Gesicht führte er seine Abteilung bei diesen Kämpfen und wurde am 1. Februar 1945 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Bei Kriegsende lag er noch immer in einem Lazarett.